

Thema: „Die Ängste der Deutschen 2021“ – Hohe Staatsverschuldung wegen Corona und extreme Unwetter bereiten den Menschen große Sorgen

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Corona hat die Welt immer noch fest im Griff. Was bedeutet das für die Ängste der Deutschen? Seit 30 Jahren fragt das Infocenter der R+V Versicherung in einer repräsentativen Langzeitstudie die Deutschen nach ihren größten Sorgen. Die wichtigsten Ergebnisse der aktuellen Umfrage „Die Ängste der Deutschen 2021“ verrät Ihnen jetzt Oliver Heinze.

Sprecher: Die Schuldenuhr rast und die Mehrheit der Deutschen befürchtet, dass der Staat sie für die Milliarden-Schulden der Corona-Krise mit Steuererhöhungen und Leistungskürzungen zur Kasse bitten wird. Das ist Platz eins in der diesjährigen „Ängste der Deutschen“-Rangliste. Aber auch danach dreht sich vieles ums Geld:

O-Ton 1 (Brigitte Römstedt, 21 Sek.): „Die Menschen haben Angst davor, dass alles immer teurer wird: Denn man spürt ja auch die Inflation jeden Tag – wenn sie im Supermarkt stehen oder tanken gehen, oder beim Blick auf die Stromrechnung. Das spiegelt sich auch in unserer Studie wieder: Jeder zweite Deutsche hat Angst, dass die Lebenshaltungskosten steigen – und genauso viele Menschen haben Angst davor, dass sie für die EU-Schuldenkrise zur Kasse gebeten werden.“

Sprecher: So Brigitte Römstedt, die Leiterin des R+V-Infocenters. Am stärksten gesunken sind in diesem Jahr die Ängste vor einer Wirtschaftsflaute und vor steigenden Arbeitslosenzahlen. Den größten Anstieg gab es nach der Flutkatastrophe im Sommer beim Ängste-Dauerbrenner Thema „Umwelt und Klima“. 1.000 Menschen wurden dazu extra befragt – und...

O-Ton 2 (Brigitte Römstedt, 19 Sek.): „...das Ergebnis zeigt, wie sehr diese Bilder der dramatischen Schäden die Menschen geschockt haben. Die Ängste schnellen um mehr als 20 Prozentpunkte in die Höhe, zwei Drittel der Menschen haben jetzt Angst davor, dass Naturkatastrophen und Wetterextreme zunehmen – und fast genauso viele Leute davor, dass der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat.“

Sprecher: Das ist ein neuer Rekordwert, der selbst beim berühmten Vulkanausbruch in Island oder bei der gigantischen Ölpest im Golf von Mexiko nicht annähernd erreicht wurde. Überaus interessant ist darüber hinaus auch, was die Deutschen kurz vor der Bundestagswahl von ihren Politikern halten:

O-Ton 3 (Brigitte Römstedt, 17 Sek.): „Tatsächlich kommen die Politiker nie gut in unserer Umfrage weg. 41 Prozent der Deutschen befürchten, dass die Politiker von ihren Aufgaben überfordert sind. Aber man muss sehen, dass das für ein Wahljahr gar nicht so schlecht ist, denn vor vier Jahren haderten noch 55 Prozent der Deutschen mit ihren Politikern.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie das alles noch mal in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2021“ können Sie sich im Internet unter www.ruv.de downloaden.

Thema: „Die Ängste der Deutschen 2021“ – Hohe Staatsverschuldung wegen Corona und extreme Unwetter bereiten den Menschen große Sorgen

Interview: 2:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Corona hat die Welt immer noch fest im Griff. Was bedeutet das für die Ängste der Deutschen? Seit 30 Jahren fragt das Infocenter der R+V Versicherung in einer repräsentativen Langzeitstudie die Deutschen nach ihren größten Sorgen. Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage „Die Ängste der Deutschen 2021“ verrät Ihnen jetzt die Leiterin des R+V-Infocenters Brigitte Römstedt, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Römstedt, Corona hat im vergangenen Jahr die wirtschaftlichen Sorgen befeuert. Wie sieht´s denn damit 2021 aus?

O-Ton 1 (Brigitte Römstedt, 18 Sek.): „Das ist tatsächlich immer noch so. Die Deutschen schauen mit großer Sorge auf den Schuldenberg, den der Staat aufbaut, um die Corona-Krise zu bewältigen. Sie befürchten, dass der Staat dauerhaft Steuern erhöht oder auch Leistungen kürzt, um diese Schulden abzubauen. Diese Angst liegt mit 53 Prozent auf Platz eins unserer diesjährigen Umfrage.“

2. Wovor haben die Deutschen denn zurzeit noch große Angst?

O-Ton 2 (Brigitte Römstedt, 25 Sek.): „Auf den vorderen Plätzen dreht sich tatsächlich alles ums Geld. Die Menschen haben Angst davor, dass alles immer teurer wird. Denn man spürt ja auch die Inflation jeden Tag – wenn sie im Supermarkt stehen oder tanken gehen, oder beim Blick auf die Stromrechnung. Das spiegelt sich auch in unserer Studie wieder: Jeder zweite Deutsche hat Angst, dass die Lebenshaltungskosten steigen – und genauso viele Menschen haben Angst davor, dass sie für die EU-Schuldenkrise zur Kasse gebeten werden.“

3. Die Bundesbürger haben also Angst um ihre persönlichen Finanzen: Fürchten Sie denn auch einen Einbruch der deutschen Wirtschaft?

O-Ton 3 (Brigitte Römstedt, 13 Sek.): „Im Gegenteil: Die Angst vor einer Wirtschaftsflaute hat deutlich abgenommen, genauso wie die Sorge vor steigenden Arbeitslosenzahlen. Offensichtlich reagieren die Deutschen damit darauf, dass die Wirtschaft wieder in Schwung gekommen ist.“

4. In Ihrer Langzeitstudie spielen die Sorgen um Umwelt und Klima immer eine wichtige Rolle: Auch in diesem Jahr?

O-Ton 4 (Brigitte Römstedt, 13 Sek.): „Ja, Umwelt und Klima sind Dauerbrenner unserer Studie. 41 Prozent der Befragten haben große Angst vor häufigeren Naturkatastrophen und Wetterextremen. Und fast genauso viele Menschen fürchten sich vor dem Klimawandel.“

5. Das sind ähnliche Werte wie im Vorjahr. Spielt die Flutkatastrophe bei den Ängsten der Deutschen keine Rolle?

O-Ton 5 (Brigitte Römstedt, 28 Sek.): „Die Flutkatastrophe kam erst nach unserer Befragung. Deshalb haben wir nach den Überschwemmungen noch einmal 1.000 Menschen in einer Online-Umfrage nach ihren Umweltängsten befragt. Das Ergebnis zeigt, wie sehr

diese Bilder der dramatischen Schäden die Menschen geschockt haben. Die Ängste schnellen um mehr als 20 Prozentpunkte in die Höhe, zwei Drittel der Menschen haben jetzt Angst davor, dass Naturkatastrophen und Wetterextreme zunehmen – und fast genauso viele Leute davor, dass der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat.“

**6. So kurz vor der Bundestagswahl interessiert uns natürlich ganz besonders:
Wie stehen die Deutschen zu ihren Politikern?**

O-Ton 6 (Brigitte Römstedt, 17 Sek.): „Tatsächlich kommen die Politiker nie gut in unserer Umfrage weg. 41 Prozent der Deutschen befürchten, dass die Politiker von ihren Aufgaben überfordert sind. Aber man muss sehen, dass das für ein Wahljahr gar nicht so schlecht ist, denn vor vier Jahren haderten noch 55 Prozent der Deutschen mit ihren Politikern.“

Brigitte Römstedt, Leiterin des R+V-Infocenters, über die zentralen Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen 2021“. Besten Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie das alles noch mal in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2021“ können Sie sich im Internet unter www.ruv.de downloaden.

Thema: „Die Ängste der Deutschen 2021“ – Hohe Staatsverschuldung wegen Corona und extreme Unwetter bereiten den Menschen große Sorgen

Umfrage: 0:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die hohe Staatsverschuldung durch die Corona-Pandemie und die extremen Unwetter des Sommers bereiten den Menschen hierzulande die größten Sorgen. Das geht aus der (am 9. September) aktuellen R+V-Studie „Die Ängste der Deutschen 2021“ hervor. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, welche Ängste, Sorgen und Nöte Ihnen gerade besonders zu schaffen machen ...

Frau: „Größte Sorge war, dass nicht rechtzeitig alle schnell genug geimpft werden könnten oder es nicht genug Angebote gibt.“

Mann: „Wie Älteren machen uns schon Sorgen. Nicht für uns, sondern für die Kinder, die hier noch leben.“

Frau: „Ja, dass man Einbußen hat mit Corona, finanziell – und dass die Kinder irgendwie nicht richtig betreut werden können in der Kita.“

Mann: „Also im Moment ist das politisch gesehen eine große Sorge, weil man kann sich fast gar keine Meinung mehr bilden, was eigentlich richtig ist. Heute sagen sie es so und morgen ist es schon wieder anders. Jetzt spielen sie sich schon wieder gegenseitig aus, weil demnächst die Wahlen sind. Wem soll man trauen? Also ich habe im Moment kein großes Vertrauen.“

Frau: „Na ja, man hat ja die ganzen Bilder im Fernsehen gesehen vom Hochwasser. Da habe ich dann persönlich auch die größte Angst, dass so was nochmal passiert und uns dann halt vielleicht auch mal treffen könnte.“

Abmoderationsvorschlag: Die zentralen Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen 2021“ verrät Ihnen gleich Brigitte Römstedt vom R+V-Infocenter.